

325. C. Liebermann: Zu Hrn. Lagodzinski's Bemerkung zum 1.4-Anthrachinon.

Nach Hrn. Lagodzinski's Notiz »Zur Entdeckung des 1.4-Anthrachinons« im letzten Heft der »Berichte«¹⁾ könnte es Fernerstehenden scheinen, als wären in der von mir veranlassten Arbeit Dienel's²⁾ über α -Anthrol, welche diesen zur Entdeckung des 1.4-Anthrachinons führte, Hrn. Lagodzinski's Arbeiten nicht genügend berücksichtigt oder in dieselben in nicht ganz berechtigter Weise von mir eingegriffen worden. Beides ist durchaus nicht der Fall. In Dienel's Veröffentlichung sind sämtliche den Gegenstand betreffenden Arbeiten Lagodzinski's in eingehendster Weise aufgeführt. Meine Berechtigung zur Stellung des Themas ergibt sich aber aus Folgendem: Lagodzinski hat das Verdienst, das 1.2-Anthrachinon entdeckt zu haben, zu dem er von dem von mir und Hörmann³⁾ im Jahre 1879 entdeckten β -Anthrol über die Nitroso- und Amido-Verbindung gelangte. Die Methode an sich ist keineswegs Hrn. Lagodzinski eigen; sie rührt vielmehr von Stenhouse und Groves⁴⁾ her, welche so aus dem β -Naphtol das β (1.2)-Naphtochinon erhielten, das später P. Jacobson und ich⁵⁾ über die β -Naphtolazoverbindungen darzustellen lehrten. Nach der Entdeckung des α -Anthrols durch M. Ilinsky⁶⁾ und Rob. E. Schmidt⁷⁾ war es mir nun wahrscheinlich, dass durch dieses Anthrol nach beiden Methoden die Möglichkeit gegeben war, nicht allein auf einem neuen Wege zum 1.2-, sondern auch zu dem bis dahin unbekannten und interessanten 1.4-Anthrachinon zu gelangen. Zu Letzterem kann man, wie theoretisch klar, mittels derselben Methoden vom β -Anthrol aus überhaupt nicht kommen.

Eine Bearbeitung der Anthrolazofarbstoffe durfte ich mir wohl erlauben, da ich die (β)-Anthrolazofarbstoffe schon vor 25 Jahren⁸⁾ entdeckt und ausführlich untersucht habe.

Wenn Lagodzinski jetzt angiebt, das 1.4-Anthrachinon schon vor 2 Jahren erhalten »und sogar der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik eine kurze Mittheilung gemacht« zu haben, so ist dieser Weg der Publication doch kein ganz einwandfreier; er führt ja doch wohl

¹⁾ Diese Berichte 39, 1717 [1906].

²⁾ Diese Berichte 38, 2863 [1905] und 39, 926 [1906].

³⁾ Diese Berichte 12, 589 [1879] und Ann. d. Chem. 211, 54 [1882].

⁴⁾ Ann. d. Chem. 189, 145 [1877].

⁵⁾ Diese Berichte 14, 1311 und 1795 [1881] und Ann. d. Chem. 211, 54 [1882].

⁶⁾ Diese Berichte 36, 4194 [1903].

⁷⁾ Diese Berichte 37, 66 [1904].

⁸⁾ Diese Berichte 15, 510 und D. R.-P. No. 21178 [1882].

eher zur Geheimhaltung. Es muss auch auffallen, dass Lagodzinski in seiner unter dem 16. November 1905 bei den »Annalen« eingelaufenen, also etwa 2 Monate vor der Dienel'schen erschienenen Abhandlung über 1,2-Anthrachinon¹⁾ das 1,4-Anthrachinon mit folgenden Worten als noch unbekannt bezeichnet: »In den oben entwickelten Formeln ... habe ich angenommen, dass die genannten Körper Abkömmlinge des bis jetzt noch unbekannten 1,4-Anthrachinons vorstellen.«

Ich bin daher auch nicht in der Lage, Hrn. Lagodzinski's Wunsch nachzukommen, ihm das Thema zu Ungunsten meiner Doctoranden frei zu halten.

Organ. Laboratorium der Technischen Hochschule zu Berlin.

326. W. P. Jorissen und W. E. Ringer:
Ueber die Leitfähigkeit von Luft, welche sich in Berührung mit sich oxydirenden Substanzen befindet.

(Eingegangen am 28. Mai 1906.)

Vor kurzem haben R. Schenck, F. Mihr und H. Banthien in diesen »Berichten« (39, 1506—1521 [1906]) eine Abhandlung publicirt »Ueber den elektrische Leitfähigkeit bewirkenden Bestandtheil der Phosphorluft«, welche uns, in Zusammenhang mit von uns angestellten Versuchen, zu einigen Bemerkungen veranlasst:

a) Leitfähigkeit der Luft, in Berührung mit organischen, sich oxydirenden Substanzen. Schenck und seine Mitarbeiter beobachteten, dass bei der langsamen Oxydation von Bromacetylen, Benzaldehyd, Indigweiss, Pyrogallol, Triäthylphosphin und einigen anderen, weniger oxydablen Substanzen keine messbaren Quantitäten Gas Ionen auftreten.

Wie wir vor kurzem²⁾ mittheilten, war dieses Resultat bei Benzaldehyd, Triäthylphosphin und Terpentinöl schon von den HHrn. Prof. Dr. H. Elster und Prof. Dr. J. Geitel erreicht, welche auf unsere Bitte die Liebenswürdigkeit hatten, diese Versuche anzustellen. Sie erlaubten uns, jetzt das Ergebniss ihrer Versuche, von welchen wir damals nur den Schluss in wenigen Zeilen mittheilten, zu publi-

¹⁾ Ann. d. Chem. 344, 82 [1906].

²⁾ W. P. Jorissen und W. E. Ringer: Die Oxydation von Benzaldehyd durch Sauerstoff bei Gegenwart von Essigsäureanhydrid, Journ. f. prakt. Chem. N. F. 72, 173 [1905].